

MITTLERER KONZERTHAUSSAAL, FREITAG, 13. NOVEMBER 1931, pünktlich 1/28 UHR

600. VORLESUNG KARL KRAUS

I Worte in Versen

(Übertragung durch Radio Wien)

Zum ewigen Frieden
Vor einem Springbrunnen

Todesfurcht*)

Jugend*)

An meinen Drucker

Das Kind

Dein Fehler

Wiedersehn mit Schmetterlingen

Offenbach

Der Reim

Leben ohne Eitelkeit

Das Hiesige

Gespenst am Tag

Der Grund

Radio

Die Raben*)

II

Der Traum ein Wiener Leben (1910)

Ein Zitat aus Belloc

Vorrede. — Das Schoberlied*)

Das Ehrenkreuz (1909*)

Bunte Begebenheiten*)

Kinder als Zeitungsleser

Ein Zitat aus Baudelaire

Das Lied von der Presse*) (aus »Literatur«)

Reklamefahrten zur Hölle (November 1921)

Änderung und Kürzung vorbehalten

Von den *) bezeichneten Stücken Schallplatten bei R. Lányi

Ebenda, 29. November pünktlich 1/4 8 Uhr: Theater der Dichtung. Zum 1. Male Vert-Vert, komische Oper in drei Akten von Jacques Offenbach. Neuer Text (nach Henry Meilhac und Charles Nutter) von Karl Kraus. Musikalische Einrichtung und Begleitung: Franz Mittler.

Die Feier des 600. Abends würde nach dem Sinn des Vortragenden erst erfolgen, wenn er zum 601., dem seines geliebten Vert-Vert, ein ebenso vollzähliges Auditorium versammelt sähe. Sie wäre die Teilnahme an einer Zeitflucht, die die wahre und letzte Beziehung zu der verpesteten Gegenwart bedeutet; sie wäre die Anerkennung der eigeneren Schriften des Autors und des Ranges, den der Vortragende des Theaters der Dichtung sich selbst streitig macht. Hingegen sei man endlich mit ihm überein, daß sich der Triumph der Dummheit und der Lumperei, denen wir alle mit Haut und Haar geopfert sind, nicht mehr bestreiten, sondern nur noch besingen läßt.

Zeitstrophen

(mit einer Notenbeilage: 44 Kompositionen aus 23 Werken)

Wenden!

Von den 600 Vorlesungen haben 351 in Wien, 249 außerhalb Wiens stattgefunden; die außerhalb Wiens in Berlin (97), Prag (46), Hamburg (10), München (10), Paris (10), Brünn (8), Mährisch-Ostrau (7), Breslau (6), Teplitz-Schönau (6), Dresden (4), Graz (4), Innsbruck (4), Zürich (4), Karlsbad (3), Bielitz (2), Budapest (2), Czernowitz (2), Frankfurt a. M. (2), Neustrelitz (2), Preßburg (2), Triest (2), Aachen, Aussig, Bodenbach, Dortmund, Dzieditz, Essen, Gablonz, Hagen, Heidelberg, Königsberg, Linz, Mannheim, Pilsen, Pola, Salzburg, Troppau.

1. Vorlesung 13. Januar 1910, Berlin (»Verein für Kunst«); 100. Vorlesung 13. Februar 1917, Frankfurt a. M. (Großer Saal des Frankfurter Hofes); 100. Wiener Vorlesung 9. Mai 1920, (Mittlerer Konzerthausaal); 200. Vorlesung 8. Mai 1921, Wien (Renaissance-Bühne); 250. Vorlesung 2. November 1922, Wien (Mittlerer Konzerthausaal); 300. Vorlesung 17. April 1924, Wien (Großer Konzerthausaal); 200. Wiener Vorlesung 1. Januar 1925, (Mittlerer Konzerthausaal); 350. Vorlesung 14. Oktober 1925, Wien (Architektenvereinsaal); 250. Wiener Vorlesung 14. März 1926, (Mittlerer Konzerthausaal); 400. Vorlesung 20. November 1926, (Großer Konzerthausaal); 300. Wiener Vorlesung 30. November 1928, (Großer Konzerthausaal); 500. Vorlesung 29. April 1929, Wien (Großer Konzerthausaal); 350. Wiener Vorlesung 13. Mai 1931, (Architektenvereinsaal); 600. Vorlesung 13. November 1931, Wien (Mittlerer Konzerthausaal). — Diese Vorlesungen waren solche aus eigenen Schriften, mit Ausnahme der 350., in der vor »Traumtheater« Goethes »Pandora« und der 350. Wiener Vorlesung, in der Shakespeares »Hamlet« gelesen wurde.

An 256 Abenden wurden eigene Schriften, an 127 Abenden teils eigene, teils fremde, an 217 Abenden ausschließlich fremde Schriften gelesen.

Theater der Dichtung: Goethe: »Pandora« (13 mal), »Iphigenie auf Tauris« (2 mal), »Clavigo« und wiederholt Akte aus »Faust II.«; Gogol: »Der Revisor« (8 mal); Hauptmann: »Hannele Matterns Himmelfahrt« (18 mal), »Die Weber« (5 mal), »Der Biberpelz« (2 mal), Akte aus »Die Weber«, »Und Pippa tanzt«; Ibsen: Szenen aus »Peer Gynt«; Nestroy: »Das Notwendige und das Überflüssige« (18 mal), »Lumpazivagabundus« (10 mal), »Der Talisman« (8 mal), »Judith und Holofernes« (7 mal), »Weder Lorbeerbaum noch Bettelstab« (6 mal), »Der Zerrissene« (6 mal), »Eine Wohnung zu vermieten« (5 mal), »Tritschtratsch« (5 mal), »Die schlimmen Buben in der Schule« (4 mal), »Der konfuse Zauberer« (4 mal), ferner Couplets, Mono-

loge und Szenen aus »Höllenangst«, »Papiere des Teufels«, »Die verhängnisvolle Faschingsnacht«, »Einen Jux will er sich machen«, »Glück, Mißbrauch und Rückkehr«, »Der alte Mann mit der jungen Frau«, »Tritschtratsch«, »Frühere Verhältnisse«, »Lumpazivagabundus«, »Das Notwendige und das Überflüssige«, »Heimliches Geld, heimliche Liebe«, »Das Gewürzkrämerkleblatt«, »Die Familien Zwirn, Knieriem und Leim«, »Die schlimmen Buben in der Schule«, »Der Zerrissene«, »Der konfuse Zauberer«, »Eine Wohnung zu vermieten«, Nestroys Einlage in der Posse »Das Gut Waldegg« von Friedrich Hopp; Niebergall: Datterich; Offenbach: »Pariser Leben« (16 mal), »Blaubart« (14 mal), »Die Großherzogin von Gerolstein« (11 mal), »Madame l'Archiduc« (10 mal), »Die Briganten« (10 mal), »Perichole« (8 mal), »Die Schwätzerin von Saragossa« (7 mal), »Die Prinzessin von Trapezunt« (6 mal), »Fortunios Lied« (4 mal), »Die Insel Tulipatan« (4 mal), »Die Seufzerbrücke« (4 mal), Teile aus »Blaubart«, »Die Großherzogin von Gerolstein«, »Pariser Leben«, »Madame l'Archiduc«, »Die Briganten«, »Die Prinzessin von Trapezunt«, »Fortunios Lied«, »Die Insel Tulipatan«, »Die Seufzerbrücke«, »Die Schwätzerin von Saragossa«; Lecocq: Lied aus »Angot«; Raimund: Szenen und Lieder aus »Der Alpenkönig und der Menschenfeind«, »Der Bauer als Millionär«, »Der Verschwander«; Shakespeare: »König Lear« (15 mal), »Die lustigen Weiber von Windsor« (9 mal), »Timon von Athen« (5 mal), »Das Wintermärchen« (5 mal), »Maß für Maß« (3 mal), »Verlorne Liebesmüh« (3 mal), »Macbeth« (2 mal), »Hamlet« (2 mal), »Trollus und Cressida«, »Coriolanus«, ferner Akte und Szenen aus »König Lear«, »Timon von Athen«, »Verlorne Liebesmüh«, »Maß für Maß«, »König Johann«, »Coriolanus«, »König Heinrich VI.«; Wedekind: »Totentanz« (6 mal).

Lyrische und andere Dichtungen: Von Altenberg, Benedictis (Wieland), Börne, Bürger, Celano (Herder), Claudius, Eschenburg, Fleming, Goeckingk, Goethe, Grillparzer, Gryphius, Günther, Hagedorn, Harsdörffer, Hermes, Hoffmann von Hoffmannswaldau, Hölderlin, Hölty, Jacobsen, Janowitz, Klaj, Klopstock, Kong-fu-tse, Lasker-Schüler, Lichtner, Lillencron, Litai-pe, Otto Ludwig, Möricke, Jean Paul, Petronius, Ramler, Schiller, J. E. Schlegel, Schwieger, Strindberg, Thu-fu, Trakl, Weckherlin, Wedekind, aus dem Shi-King, etc.; nebst Zitaten aus Balzac, Baudelaire, Belloc, Bismarck, Carlyle, Grimmelshausen, Hamsun, Herder, Kierkegaard, Kürnberger, Lassalle, W. Liebknecht, Lichtenberg, Luther, Rabelais, Vigny, Lionardo da Vinci, Weber (Demokritos), etc.

VERLAG DIE FACKEL, WIEN

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT DIE UNÜBERWINDLICHEN WOLKENKUCKUCKSHEIM

LITERATUR, Magische Operette

TRAUMSTÜCK / TRAUMTHEATER

WORTE IN VERSEN I—IX

AUSGEWÄHLTE GEDICHTE

EPIGRAMME

SPRÜCHE UND WIDERSPRÜCHE, Aphorismen

NACHTS, Aphorismen

UNTERGANG DER WELT DURCH SCHWARZE MAGIE

SITTlichkeit UND KRIMINALITÄT LITERATUR UND LÜGE DIE CHINESISCHE MAUER ZEITSTROPHEN

PRO DOMO ET MUNDO / WELTGERICHT

sind vergriffen. — Neuauflagen in Vorbereitung.

Verlag Richard Lányi, Wien

Nestroy-Bearbeitungen von Karl Kraus:

Das Notwendige und das Überflüssige

Der konfuse Zauberer

Offenbach-Bearbeitung: Madame l'Archiduc

Shakespeare-Bearbeitung: Timon von Athen

Textbuch und Klavierauszug zu »Perichole« im Verlag der Universal-Edition A. G.

Poems by Karl Kraus, Authorised English Translation from the German by Albert Bloch, Boston, U. S. A. The Four Seas Company (Bruce Humphries, Inc.).

Am 29. November erscheint der deutsche Text von Vert-Vert, vor Weihnachten (im Verlag von Anton Schroll & Co., Wien): Peter Altenberg. Die Auswahl aus seinen Büchern von Karl Kraus.

Der Verlag der Fackel übernimmt Spenden für die notleidende Familie Frank Wedekinds, der das Honorar für die heutige Radioübertragung zugewendet wird.

MITTLERER KONZERTHAUSSAAL, FREITAG, 13. NOVEMBER 1931, pünktlich 1/28 UHR

600. VORLESUNG KARL KRAUS

I Worte in Versen

(Übertragung durch Radio Wien)

- Zum ewigen Frieden
- Vor einem Springbrunnen
- Todesfurcht*)
- Jugend*)
- An meinen Drucker
- Das Kind
- Dein Fehler >
- Wiedersehn mit Schmetterlingen
- Offenbach)
- Der Reim
- Leben ohne Eitelkeit
- Das Hiesige)
- Gespenst am Tag)
- Der Grund
- Radio
- Die Raben*)

II

- Der Traum ein Wiener Leben (1910)
- Ein Zitat aus Belloc
- Vorrede. — Das Schoberlied*)
- Das Ehrenkreuz (1909*)
- Bunte Begebenheiten*)
- Kinder als Zeitungsleser
- Ein Zitat aus Baudelaire
- Das Lied von der Presse*) (aus »Literatur«)
- Reklamefahrten zur Hölle (November 1921)

Änderung und Kürzung vorbehalten

Von den *) bezeichneten Stücken Schallplatten bei R. Lányi

Ebenda, 29. November pünktlich 1/4 8 Uhr: Theater der Dichtung. Zum 1. Male Vert-Vert, komische Oper in drei Akten von Jacques Offenbach. Neuer Text (nach Henry Meilhac und Charles Nutter) von Karl Kraus. Musikalische Einrichtung und Begleitung: Franz Mittler.

Die Feier des 600. Abends würde nach dem Sinn des Vortragenden erst erfolgen, wenn er zum 601., dem seines geliebten Vert-Vert, ein ebenso vollzähliges Auditorium versammelt sähe. Sie wäre die Teilnahme an einer Zeitflucht, die die wahre und letzte Beziehung zu der verpesteten Gegenwart bedeutet; sie wäre die Anerkennung der eigenener Schriften des Autors und des Ranges, den der Vortragende des Theaters der Dichtung sich selbst streitig macht. Hingegen sei man endlich mit ihm überein, daß sich der Triumph der Dummheit und der Lumperei, denen wir alle mit Haut und Haar geopfert sind, nicht mehr bestreiten, sondern nur noch besingen läßt.

Zeitstrophen

(mit einer Notenbeilage: 44 Kompositionen aus 23 Werken)

Wenden!

Von den 600 Vorlesungen haben 351 in Wien, 249 außerhalb Wiens stattgefunden; die außerhalb Wiens in Berlin (97), Prag (46), Hamburg (10), München (10), Paris (10), Brunn (8), Mährisch-Ostau (7), Breslau (6), Teplitz-Schönau (6), Dresden (4), Graz (4), Innsbruck (4), Zürich (4), Karlsbad (3), Bielitz (2), Budapest (2), Czernowitz (2), Frankfurt a. M. (2), Neustrelitz (2), Preßburg (2), Triest (2), Aachen, Aussig, Bodenbach, Dortmund, Dzieditz, Essen, Gablonz, Hagen, Heidelberg, Königsberg, Linz, Mannheim, Pilsen, Pola, Salzburg, Troppau.

1. Vorlesung 13. Januar 1910, Berlin (»Verein für Kunst«); 100. Vorlesung 13. Februar 1917, Frankfurt a. M. (Großer Saal des Frankfurter Hofes); 100. Wiener Vorlesung 9. Mai 1920, (Mittlerer Konzerthausaal); 200. Vorlesung 8. Mai 1921, Wien (Renaissance-Bühne); 250. Vorlesung 2. November 1922, Wien (Mittlerer Konzerthausaal); 300. Vorlesung 17. April 1924, Wien (Großer Konzerthausaal); 200. Wiener Vorlesung 1. Januar 1925, (Mittlerer Konzerthausaal); 350. Vorlesung 14. Oktober 1925, Wien (Architektenvereinsaal); 250. Wiener Vorlesung 14. März 1926, (Mittlerer Konzerthausaal); 400. Vorlesung 20. November 1926, (Großer Konzerthausaal); 300. Wiener Vorlesung 30. November 1928, (Großer Konzerthausaal); 500. Vorlesung 29. April 1929, Wien (Großer Konzerthausaal); 350. Wiener Vorlesung 13. Mai 1931, (Architektenvereinsaal); 600. Vorlesung 13. November 1931, Wien (Mittlerer Konzerthausaal). — Diese Vorlesungen waren solche aus eigenen Schriften, mit Ausnahme der 350., in der vor »Traumtheater« Goethes »Pandora« und der 350. Wiener Vorlesung, in der Shakespeares »Hamlet« gelesen wurde.

An 256 Abenden wurden eigene Schriften, an 127 Abenden teils eigene, teils fremde, an 217 Abenden ausschließlich fremde Schriften gelesen.

Theater der Dichtung: Goethe: »Pandora« (13 mal), »Iphigenie auf Tauris« (2 mal), »Clavigo« und wiederholt Akte aus »Faust II.«; Gogol: »Der Revisor« (8 mal); Hauptmann: »Hannele Matterns Himmelfahrt« (18 mal), »Die Weber« (5 mal), »Der Biberpelz« (2 mal), Akte aus »Die Weber«, »Und Pippa tanzt«; Ibsen: Szenen aus »Peer Gynt«; Nestroy: »Das Notwendige und das Überflüssige« (18 mal), »Lumpazivagabundus« (10 mal), »Der Talisman« (8 mal), »Judith und Holofernes« (7 mal), »Weder Lorbeerbaum noch Bettelstab« (6 mal), »Der Zerrissene« (6 mal), »Eine Wohnung zu vermieten« (5 mal), »Tritschtratsch« (5 mal), »Die schlimmen Buben in der Schule« (4 mal), »Der konfuse Zauberer« (4 mal), ferner Couplets, Mono-

loge und Szenen aus »Höllenangst«, »Papiere des Teufels«, »Die verhängnisvolle Faschingsnacht«, »Einen Jux will er sich machen«, »Glück, Mißbrauch und Rückkehr«, »Der alte Mann mit der jungen Frau«, »Tritschtratsch«, »Frühere Verhältnisse«, »Lumpazivagabundus«, »Das Notwendige und das Überflüssige«, »Heimliches Geld, heimliche Liebe«, »Das Gewürzkrämerkleblatt«, »Die Familien Zwirn, Kniern und Leim«, »Die schlimmen Buben in der Schule«, »Der Zerrissene«, »Der konfuse Zauberer«, »Eine Wohnung zu vermieten«, Nestroys Einlage in der Posse »Das Gut Waldegg« von Friedrich Hopp; Niebergall: Datterich; Offenbach: »Pariser Leben« (16 mal), »Blaubart« (14 mal), »Die Großherzogin von Gerolstein« (11 mal), »Madame l'Archiduc« (10 mal), »Die Briganten« (10 mal), »Perichole« (8 mal), »Die Schwätzerin von Saragossa« (7 mal), »Die Prinzessin von Trapezunt« (6 mal), »Fortunios Lied« (4 mal), »Die Insel Tulipatan« (4 mal), »Die Seufzerbrücke« (4 mal), Teile aus »Blaubart«, »Die Großherzogin von Gerolstein«, »Pariser Leben«, »Madame l'Archiduc«, »Die Briganten«, »Die Prinzessin von Trapezunt«, »Fortunios Lied«, »Die Insel Tulipatan«, »Die Seufzerbrücke«, »Die Schwätzerin von Saragossa«; Lecocq: Lied aus »Angot«; Raimund: Szenen und Lieder aus »Der Alpenkönig und der Menschenfeind«, »Der Bauer als Millionär«, »Der Verschwander«; Shakespeare: »König Lear« (15 mal), »Die lustigen Weiber von Windsor« (9 mal), »Timon von Athen« (5 mal), »Das Wintermärchen« (5 mal), »Maß für Maß« (3 mal), »Verlorne Liebesmüh« (3 mal), »Macbeth« (2 mal), »Hamlet« (2 mal), »Troilus und Cressida«, »Coriolanus«, ferner Akte und Szenen aus »König Lear«, »Timon von Athen«, »Verlorne Liebesmüh«, »Maß für Maß«, »König Johann«, »Coriolanus«, »König Heinrich VI.«; Wedekind: »Totentanz« (6 mal).

Lyrische und andere Dichtungen: Von Altenberg, Benedictis (Wieland), Börne, Bürger, Celano (Herder), Claudius, Eschenburg, Fleming, Goeckingk, Goethe, Grillparzer, Gryphius, Günther, Hagedorn, Harsdörffer, Hermes, Hoffmann von Hoffmannswaldau, Hölderlin, Hölty, Jacobsen, Janowitz, Klaj, Klopstock, Kong-fu-tse, Lasker-Schüler, Lichtwer, Lillencron, Littaipe, Otto Ludwig, Möricke, Jean Paul, Petronius, Ramler, Schiller, J. E. Schlegel, Schwiager, Strindberg, Thu-fu, Trakl, Weckherlin, Wedekind, aus dem Shi-King, etc.; nebst Zitaten aus Balzac, Baudelaire, Belloc, Bismarck, Carlyle, Grimmelshausen, Hamsun, Herder, Kierkegaard, Kürnberger, Lassalle, W. Liebknecht, Lichtenberg, Luther, Rabelais, Vigny, Lionardo da Vinci, Weber (Demokritos), etc.

VERLAG DIE FACKEL, WIEN

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT
DIE UNÜBERWINDLICHEN
WOLKENKUCKUCKSHEIM
LITERATUR, Magische Operette
TRAUMSTÜCK / TRAUMTHEATER
WORTE IN VERSEN I—IX
AUSGEWÄHLTE GEDICHTE
EPIGRAMME
SPRÜCHE UND WIDERSPRÜCHE, Aphorismen
NACHTS, Aphorismen
UNTERGANG DER WELT DURCH SCHWARZE MAGIE

SITTlichkeit UND KRIMINALITÄT
LITERATUR UND LÜGE
DIE CHINESISCHE MAUER
ZEITSTROPHEN

PRO DOMO ET MUNDO / WELTGERICHT
sind vergriffen. — Neuauflagen in Vorbereitung.

Verlag Richard Lányi, Wien

Nestroy-Bearbeitungen von Karl Kraus:

Das Notwendige und das Überflüssige

Der konfuse Zauberer

Offenbach-Bearbeitung: **Madame l'Archiduc**

Shakespeare-Bearbeitung: **Timon von Athen**

Textbuch und Klavierauszug zu »Perichole« im Verlag der Universal-Edition A. G.

Poems by Karl Kraus, Authorised English Translation from the German by Albert Bloch, Boston, U. S. A. The Four Seas Company (Bruce Humphries, Inc.).

Am 29. November erscheint der deutsche Text von Vert-Vert, vor Weihnachten (im Verlag von Anton Schroll & Co., Wien): Peter Altenberg. Die Auswahl aus seinen Büchern von Karl Kraus.

Der Verlag der Fackel übernimmt Spenden für die notleidende Familie Frank Wedekinds, der das Honorar für die heutige Radioübertragung zugewendet wird.

MITTLERER KONZERTHAUSSAAL, FREITAG, 13. NOVEMBER 1931, pünktlich 1/28 UHR

600. VORLESUNG KARL KRAUS

I Worte in Versen (Übertragung durch Radio Wien)

Zum ewigen Frieden
Vor einem Springbrunnen
Todesfurcht*)
Jugend*)
An meinen Drucker
Das Kind
Dein Fehler
Wiedersehn mit Schmetterlingen
Offenbach
Der Reim
Leben ohne Eitelkeit
Das Hiesige
Gespenst am Tag
Der Grund
Radio
Die Raben*)

II

Der Traum ein Wiener Leben (1910)
Ein Zitat aus Belloc
Vorrede. — Das Schoberlied*)
Das Ehrenkreuz (1909*)
Bunte Begebenheiten*)
Kinder als Zeitungsleser
Ein Zitat aus Baudelaire
Das Lied von der Presse*) (aus »Literatur«)
Reklamefahrten zur Hölle (November 1921)

Änderung und Kürzung vorbehalten

Von den *) bezeichneten Stücken Schallplatten bei R. Lányi

Ebenda, 29. November pünktlich 1/48 Uhr: Theater der Dichtung. Zum 1. Male Vert-Vert, komische Oper in drei Akten von Jacques Offenbach. Neuer Text (nach Henry Meilhac und Charles Nutter) von Karl Kraus. Musikalische Einrichtung und Begleitung: Franz Mittler.

Die Feier des 600. Abends würde nach dem Sinn des Vortragenden erst erfolgen, wenn er zum 601., dem seines geliebten Vert-Vert, ein ebenso vollzähliges Auditorium versammelt sähe. Sie wäre die Teilnahme an einer Zeitflucht, die die wahre und letzte Beziehung zu der verpesteten Gegenwart bedeutet; sie wäre die Anerkennung der eigenener Schriften des Autors und des Ranges, den der Vortragende des Theaters der Dichtung sich selbst streitig macht. Hingegen sei man endlich mit ihm überein, daß sich der Triumph der Dummheit und der Lumperei, denen wir alle mit Haut und Haar geopfert sind, nicht mehr bestreiten, sondern nur noch besingen läßt.

Zeitstrophen

(mit einer Notenbeilage: 44 Kompositionen aus 23 Werken)

Wenden!

Von den 600 Vorlesungen haben 351 in Wien, 249 außerhalb Wiens stattgefunden; die außerhalb Wiens in Berlin (97), Prag (46), Hamburg (10), München (10), Paris (10), Brünn (8), Mährisch-Ostrau (7), Breslau (6), Teplitz-Schönau (6), Dresden (4), Graz (4), Innsbruck (4), Zürich (4), Karlsbad (3), Bielitz (2), Budapest (2), Czernowitz (2), Frankfurt a. M. (2), Neustrelitz (2), Preßburg (2), Triest (2), Aachen, Aussig, Bodenbach, Dortmund, Dzieditz, Essen, Gablonz, Hagen, Heidelberg, Königsberg, Linz, Mannheim, Pilsen, Pola, Salzburg, Troppau.

1. Vorlesung 13. Januar 1910, Berlin (»Verein für Kunst«); 100. Vorlesung 13. Februar 1917, Frankfurt a. M. (Großer Saal des Frankfurter Hofes); 100. Wiener Vorlesung 9. Mai 1920, (Mittlerer Konzerthausaal); 200. Vorlesung 8. Mai 1921, Wien (Renaissance-Bühne); 250. Vorlesung 2. November 1922, Wien (Mittlerer Konzerthausaal); 300. Vorlesung 17. April 1924, Wien (Großer Konzerthausaal); 200. Wiener Vorlesung 1. Januar 1925, (Mittlerer Konzerthausaal); 350. Vorlesung 14. Oktober 1925, Wien (Architektenvereinsaal); 250. Wiener Vorlesung 14. März 1926, (Mittlerer Konzerthausaal); 400. Vorlesung 20. November 1926, (Großer Konzerthausaal); 300. Wiener Vorlesung 30. November 1928, (Großer Konzerthausaal); 500. Vorlesung 29. April 1929, Wien (Großer Konzerthausaal); 350. Wiener Vorlesung 13. Mai 1931, (Architektenvereinsaal); 600. Vorlesung 13. November 1931, Wien (Mittlerer Konzerthausaal). — Diese Vorlesungen waren solche aus eigenen Schriften, mit Ausnahme der 350., in der vor »Traumtheater« Goethes »Pandora« und der 350. Wiener Vorlesung, in der Shakespeares »Hamlet« gelesen wurde.

An 256 Abenden wurden eigene Schriften, an 127 Abenden teils eigene, teils fremde, an 217 Abenden ausschließlich fremde Schriften gelesen.

Theater der Dichtung: Goethe: »Pandora« (13 mal), »Iphigenie auf Tauris« (2 mal), »Clavigo« und wiederholt Akte aus »Faust II.«; G o g o l: »Der Revisor« (8 mal); Hauptmann: »Hannele Matters Himmelfahrt« (18 mal), »Die Weber« (5 mal), »Der Biberpelz« (2 mal), Akte aus »Die Weber«, »Und Pippa tanzt«; Ibsen: Szenen aus »Peer Gynt«; Nestroy: »Das Notwendige und das Überflüssige« (18 mal), »Lumpazivagabundus« (10 mal), »Der Talisman« (8 mal), »Judith und Holofernes« (7 mal), »Weder Lorbeerbaum noch Bettelstab« (6 mal), »Der Zerrissene« (6 mal), »Eine Wohnung zu vermieten« (5 mal), »Tritschtratsch« (5 mal), »Die schlimmen Buben in der Schule« (4 mal), »Der konfuse Zauberer« (4 mal), ferner Couplets, Mono-

loge und Szenen aus »Höllenangst«, »Papiere des Teufels«, »Die verhängnisvolle Faschingsnacht«, »Einen Jux will er sich machen«, »Glück, Mißbrauch und Rückkehr«, »Der alte Mann mit der jungen Frau«, »Tritschtratsch«, »Frühere Verhältnisse«, »Lumpazivagabundus«, »Das Notwendige und das Überflüssige«, »Heimliches Geld, heimliche Liebe«, »Das Gewürzkrämerkleblatt«, »Die Familien Zwirn, Knieriem und Leim«, »Die schlimmen Buben in der Schule«, »Der Zerrissene«, »Der konfuse Zauberer«, »Eine Wohnung zu vermieten«, Nestroys Einlage in der Posse »Das Gut Waldegg« von Friedrich Hopp; Niebergall: Datterich; Offenbach: »Pariser Leben« (16 mal), »Blaubart« (14 mal), »Die Großherzogin von Gerolstein« (11 mal), »Madame l'Archiduc« (10 mal), »Die Briganten« (10 mal), »Perichole« (8 mal), »Die Schwätzerin von Saragossa« (7 mal), »Die Prinzessin von Trapezunt« (6 mal), »Fortunios Lied« (4 mal), »Die Insel Tulipatan« (4 mal), »Die Seufzerbrücke« (4 mal), Teile aus »Blaubart«, »Die Großherzogin von Gerolstein«, »Pariser Leben«, »Madame l'Archiduc«, »Die Briganten«, »Die Prinzessin von Trapezunt«, »Fortunios Lied«, »Die Insel Tulipatan«, »Die Seufzerbrücke«, »Die Schwätzerin von Saragossa«; L e c o c q: Lied aus »Angot«; R a i m u n d: Szenen und Lieder aus »Der Alpenkönig und der Menschenfeind«, »Der Bauer als Millionär«, »Der Verschwender«; S h a k e s p e a r e: »König Lear« (15 mal), »Die lustigen Weiber von Windsor« (9 mal), »Timon von Athen« (5 mal), »Das Wintermärchen« (5 mal), »Maß für Maß« (3 mal), »Verlorne Liebesmüh« (3 mal), »Macbeth« (2 mal), »Hamlet« (2 mal), »Troilus und Cressida«, »Coriolanus«, ferner Akte und Szenen aus »König Lear«, »Timon von Athen«, »Verlorne Liebesmüh«, »Maß für Maß«, »König Johann«, »Coriolanus«, »König Heinrich VI.«; W e d e k i n d: »Totentanz« (6 mal).

Lyrische und andere Dichtungen: Von Altenberg, Benedictis (Wieland), Börne, Bürger, Celano (Herder), Claudius, Eschenburg, Fleming, Goeckingk, Goethe, Grillparzer, Gryphius, Günther, Hagedorn, Harsdörffer, Hermes, Hoffmann von Hoffmannswaldau, Hölderlin, Höltz, Jacobsen, Janowitz, Klaj, Klopstock, Kong-fu-tse, Lasker-Schüler, Lichtwer, Lillencron, Litai-pe, Otto Ludwig, Möricke, Jean Paul, Petronius, Ramler, Schiller, J. E. Schlegel, Schwieger, Strindberg, Thu-fu, Trakl, Weckherlin, Wedekind, aus dem Schi-King, etc.; nebst Zitaten aus Balzac, Baudelaire, Belloc, Bismarck, Carlyle, Grimmelshausen, Hamsun, Herder, Kierkegaard, Kürnberger, Lassalle, W. Liebknecht, Lichtenberg, Luther, Rabelais, Vigny, Lionardo da Vinci, Weber (Demokritos), etc.

VERLAG DIE FACKEL, WIEN

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT
DIE UNÜBERWINDLICHEN
WOLKENKUCKUCKSHEIM
 LITERATUR, Magische Operette
TRAUMSTÜCK / TRAUMTHEATER
 WORTE IN VERSEN I—IX
 AUSGEWÄHLTE GEDICHTE
 EPIGRAMME
SPRÜCHE UND WIDERSPRÜCHE, Aphorismen
NACHTS, Aphorismen
UNTERGANG DER WELT DURCH SCHWARZE MAGIE

SITTlichkeit UND KRIMINALITÄT
LITERATUR UND LÜGE
DIE CHINESISCHE MAUER
ZEITSTROPHEN

PRO DOMO ET MUNDO / WELTGERICHT
 sind vergriffen. — Neuauflagen in Vorbereitung.

Verlag Richard Lányi, Wien

Nestroy-Bearbeitungen von Karl Kraus:

Das Notwendige und das Überflüssige
Der konfuse Zauberer

Offenbach-Bearbeitung: **Madame l'Archiduc**

Shakespeare-Bearbeitung: **Timon von Athen**

Textbuch und Klavierauszug zu »Perichole« im Verlag der Universal-Edition A. G.

Poems by Karl Kraus, Authorised English Translation from the German by Albert Bloch, Boston, U. S. A. The Four Seas Company (Bruce Humphries, Inc.).

Am 29. November erscheint der deutsche Text von Vert-Vert, vor Weihnachten (im Verlag von Anton Schroll & Co., Wien): Peter Altenberg. Die Auswahl aus seinen Büchern von Karl Kraus.

Der Verlag der Fackel übernimmt Spenden für die notleidende Familie Frank Wedekinds, der das Honorar für die heutige Radioübertragung zugewendet wird.



2a H. I. N. 242.373

Konzertdirektion Richard Lanyi, Wien, I., Kärntnerstraße 44
Telefon B-26-3-33, B-29-3-65 und B-25-6-75

Mittlerer Saal des Konzerthauses.

Freitag, 13. November 1931, pünktlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

600. Vorlesung KARL KRAUS
(Aus eigenen Schriften)

S 6.— (inkl. Lustbarkeitssteuer).

oooo
S
oooo

4. Reihe **Parterre** **Links**

Sitz 7

Ohne Kontroll-Kupon ungültig.